

07.01.2015

## Ein neues Mental-Projekt soll Schüler stärken

Am BRG Feldkirchen soll erstmals das Programm „Phäno-Mental“ der Organisation „GAFÉIAS“ durchgeführt werden. Direktorin plant langfristige Aufnahme in Stundenplan.



Projektpartner Manfred Maierbrugger, Elke-Susanne Ruschp-Kohler, Anna Lattacher und Andreas Andiel (von links) Foto © Schusser

Das Bundesrealgymnasium (BRG) Feldkirchen übernimmt österreichweit die Vorreiterrolle für das Projekt „Phäno-Mental“, im Rahmen dessen junge Menschen speziell im Hinblick auf ihre Sozialkompetenz gefördert werden sollen. „Experten für Jugendcoaching, die über eine ‚Phäno-Mental‘-Zertifizierung verfügen, werden als Mentoren mit den Jugendlichen in zumindest drei Tagesseminaren arbeiten. Dazwischen gibt es Praxistage, wo das Gelernte umgesetzt wird“, sagt Andreas Andiel, Präsident der Organisation „GAFÉIAS“ (Global Association for Environmental Investments and Sustainability of Economic, Social and Environmental Spheres). Es gehe darum, die Erfahrungskanäle der Schüler freizulegen, Sinnzusammenhänge zu erkennen und ein Gesamtpaket an Fähigkeiten zu entwickeln.

Zentrale Pfeiler seien dabei zwölf Grundprinzipien, in welche die Jugendliche tiefere Einblicke gewinnen und anschließend darüber kommunizieren.

### **„Keine Eintagsaktion“**

BRG-Direktorin Anna Lattacher betont die Wichtigkeit des Projektes und sagt, dass sie derzeit mit den Vorbereitungen beschäftigt sei: „Das muss alles gut geplant werden. Ich möchte keine Eintagsaktion, sondern das Programm als Teil der Arbeit am BRG implementieren.“ In den nächsten Monaten soll gemeinsam mit den Professoren und Schülervetretern die Umsetzung des Projektes konkretisiert werden. Am sinnvollsten sei die Durchführung, so Lattacher, wohl in den vierten Klassen, vor der Entscheidung bezüglich der Berufswahl oder einem etwaigen Schulwechsel. Auch in den siebten oder achten Klassen könne „Phäno-Mental“ zielführend eingesetzt werden. „Es geht um die Persönlichkeitsentwicklung und darum, dass die jungen Leute für sich selbst eine Entscheidung treffen können. So sollte die Schulwahl nicht nur ‚passieren‘, weil der Freund oder die Freundin das auch so macht“, sagt Lattacher. Vieles, was früher im Familienverbund üblich war, sei heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Oberstufenschüler seien häufig auf sich alleine gestellt. Die Direktorin hebt hervor, dass es daher umso wichtiger sei, Jugendliche zu begleiten und ihnen Wertschätzung entgegen zu bringen. Derzeit suche man Sponsoren für das Projekt: „Die Betriebe müssten daran interessiert sein, einsatzbereite junge Leute als Mitarbeiter zu bekommen.“

Quelle:

[http://www.kleinezeitung.at/k/kaernten/feldkirchen/4632959/Feldkirchen\\_MentalProjekt-soll-Schuler-staerken-](http://www.kleinezeitung.at/k/kaernten/feldkirchen/4632959/Feldkirchen_MentalProjekt-soll-Schuler-staerken-)



[Susanne Laggner-Primosch](#)